

## DIE STADTRADTOUREN

... knüpfen an die Tradition der „historisch-ökologischen Radtouren“ an, die 1990/91 von Sid Auffarth und Matthias Muncke (BUND) durchgeführt wurden.

Das Konzept der StadtRadTouren verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der die historischen wie auch aktuellen ökologischen und sozialen Aspekte der Stadtentwicklung mit einbezieht.

Die vielfältigen Informationen und Diskussionen vor Ort sollen zu einer aktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Stadt anregen und das Interesse für Beteiligung an aktuellen Planung wecken.

### Kartentipps

- Radwege und Freizeitkarte Hannover, 1:20.000
- „Der Grüne Ring“, Hrsg.:Kommunalverband Großraum Hannover
- Dokumentationen StadtRadTouren, in bbs-Büro erhältlich
- Audiotouren werden erstellt, wir haben dazu die Touren 2015 aufgenommen, weitere Informationen im bbs



## BÜRGERBÜRO STADTENTWICKLUNG

### Das bbs

- entwickelt und verbreitet Innovationen zu Partizipation und Stadtentwicklung.
- fördert Bürgerbeteiligung in Hannover durch Information, Beratung, Erfahrungsaustausch, Qualifizierung und Begleitung von Planungsprozessen.
- ist ein gemeinnütziger Verein, finanziert von der Stadt Hannover und weiteren institutionellen und privaten FörderInnen. Sie sind eingeladen mitzumachen!



### Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e.V.

Braunstr. 28  
30169 Hannover  
Telefon: 0511-7000934

info@bbs-hannover.de  
www.bbs-hannover.de  
facebook.com/bbs.hannover

Du findest uns auf 



**BÜRGERBÜRO  
STADTENTWICKLUNG**  
für Beteiligungskultur

## STADTRADTOUREN

### DÖHREN WIRD EUCH BETÖREN

Vom Reiz städtischen Lebens vor der Stadt. Oder wie ein Dorf industrialisiert und dann wieder „dörflich“ wird.

Freitag, 03. Juni 2016

Start am Bürgerbüro Stadtentwicklung



# DÖHREN WIRD EUCH BETÖREN

Kontinuitäten und Brüche in Vergangenheit und Gegenwart rund um den Fiedeler Platz, die Döhrener Wolle und dem Weltkulturerbe (?) St. Petri-Kirche.

## 1. Löwenbastion am Maschsee

Wo die Braunschweiger Löwen brüllen, hätten auch zwei Krokodile ihr Maul aufreißen können. Oder wie die Entchen dagegen schwimmen.

## 2. Döhrener Turm

Der Döhrener Turm von 1355 ließ als Teil der hannoverschen Landwehr das Dorf Döhren außen vor. Doch der Feind kam aus Braunschweig: Herzog Heinrich I. zerstörte 1486 den Turm und tötete die Besatzung (Siebenmännerstein). Und Cord Borgentrick konnte 1490 Hannover gerade noch warnen.

## 3. Die Leineau und die Wolladventivpflanzen

(eingeschleppte Pflanzen)

„Oder gleich hinter der „Wolle“ liegt Australien.“  
Wo Cybergras, Mähnergras, Reiherschnabel und Stechapfel wachsen.

## 4. Wollebrücke

Die Fachwerkträger der Wollebrücke von 1908 und der Einsiedler Edelbert Aselmann (1929-2000) mit seinen Drahtplastiken.

## 5. Uhrturm

Als im Uhrturm der „Wolle“ (1909) die Schläuche der Werksfeuerwehr trockneten und die Uhr den Textilarbeiter\*innen Disziplin beibrachte.

## 6. „Döhrener Jammer“

In der Werrastraße, wo in der 1872 auf freiem Feld errichteten Arbeiterkolonie der „Döhrener Jammer“ herrschte, lebten 24 TextilarbeiterInnen - heute wohnen dort zwei Personen.

## 7. St. Petri-Kirche

Wie die kriegszerstörte Kirche zum Symbol der Gemeinschaft wurde. Es wurde 1949 aus Nagelbrettbindern als ein Zelt in der zerstörten Stadt errichtet - von Gemeindemitgliedern: Dem Architekten Otto Bartning und seinem Notkirchenprogramm sei Dank.

## 8. Alter Friedhof in Döhren

Eine Oase der Ruhe. Ein Kriegerdenkmal und Erbbegräbnisse u.a. vom Gutsbesitzer Hermann Fiedeler zeugen von verschwundener Pracht.

## 9. Borgentrickstr.9, 11 und 13

Wohn- und Geschäftsbauten: wie der Dachdecker Anton Müller zur „roten Moderne“ kam - und der Architekt Franz Kühnemann dabei half.

## 10. Fiedeler Platz

Der Fiedeler Platz - oder wie ein Platz neu erschaffen wurde.

## 11. Fiedeler Straße

Jugend- und Landhausstil verbergen die Kleinwohnungen der Arbeiter- und Handwerkerfamilien, viele aus dem Eichsfeld. Sechs Fensterachsen, ein Quergiebel und unten ein Laden: „Die Leute hatten keinen Sinn für luxuriöse Repräsentation“.

## 12. Landwehrstraße 40-48

Ein „Volkswohnpalast“ (1928) an der Landwehrstraße 40-48 = fünf Häuser, eine Einheit: mehr Schein als Sein?

